

Weihnachtsmarkt in Schietingen

Nagold-Schietingen. Der Ortschaftsrat Schietingen lädt zu seinem vierten Weihnachtsmarkt am Samstag, 15. Dezember, von 15 bis 21 Uhr auf dem Dorfplatz in Schietingen ein. Auch dieses Jahr soll auf dem Dorfplatz ein tolles Ambiente geschaffen werden durch die weihnachtliche Beleuchtung der bestehenden Gebäude. Im Backhaus wird für die Besucher eine Weihnachtsausstellung präsentiert. Neben kulinarischen Köstlichkeiten wird auch handwerkliche Kunst angeboten. Für die musikalische Umrahmung des Weihnachtsmarktes sorgt der Musikverein Hochdorf/Schietingen. Gegen 16.45 Uhr werden zuerst die Flötenkinder des Vereins und ab 17 Uhr die aktive Kapelle weihnachtliche Melodien anstimmen. Auch die kleinen Besucher sollen nicht zu kurz kommen. Für sie ist gegen 18 Uhr ein Besuch des Nikolauses geplant, der für jedes Kind ein kleines Geschenk mitbringt.



Der Nikolaus bringt für jedes Kind ein Geschenk mit nach Schietingen. Foto: Reimer

Barockes bei musica vespertina

Nagold. Am Sonntag, 16. Dezember, findet in der katholischen Kirche St. Petrus und Paulus in Nagold ab 19 Uhr eine »musica vespertina« statt. Auf dem Programm des Benefizkonzerts zugunsten des Orgelneubaus in St. Petrus und Paulus steht Musik des 18. und 20. Jahrhunderts zum Advent. Neben Triosonaten von Johann Joachim Quantz (1697-1773) und Georg Friedrich Händel (1685-1759) werden Kompositionen von Heinrich Sutermeister (1910-1995), Johann Nepomuk David (1895-1977) und Ernst Pepping (1901-1981) zu hören sein. Ausführende sind Susanne Kalmbach (Flöten), Thomas Kalmbach (Klarinette) und Waltraud Götz (Orgel). Im Anschluss an die Abendmusik bietet der Orgelförderkreis »organo« Getränke und Geschenkartikel im Gemeindehaus an.

SWV-Wanderer auf dem Ostweg

Ebhausen. Die Mitglieder des Schwarzwaldvereins (SWV) Ebhausen wandern auf dem Ostweg nach Calw. Hierzu treffen sie sich am Sonntag, 16. Dezember, um 13 Uhr beim Alten Schulhaus, um in Fahrgemeinschaften zum Ausgangspunkt nach Zavelstein zu fahren. Vom Wanderheim führt der Weg vorbei am Schafott-Platz hinab nach Calw. Ziel ist das »Brauhaus«, wo die Wanderer einkehren und sich stärken wollen. Die Wanderstrecke beträgt rund acht Kilometer. Gutes Schuhwerk, Wanderstöcke und etwas zum Trinken sollten mitgenommen werden. Mit den bereit stehenden Fahrzeugen fahren die Teilnehmer zurück, so dass sie gegen 19 Uhr in Ebhausen sein werden.



Ein Straßennamen zum Gedenken an Schwester Caroline

Im Neubaugebiet »Hasenbrunnen« soll es zudem einen Dünkelsbühler-Weg geben

Foto: Fritsch

Die Erschließung des neuen Baugebiets »Hasenbrunnen« schreitet voran. Im Jahr 2019 sollen die ersten Grundstücke verkauft und die ersten Häuser gebaut werden. Das Quartier wird über insgesamt fünf neue Straßen und Wege erschlossen. Und die brauchen nun passende Namen.

■ Von Axel H. Kunert

Nagold. Wobei es sich der Technische Ausschuss (TA) des Nagolder Gemeinderats in einer ersten Beratung zu diesem Thema nicht unbedingt leicht machte. Denn neben einem Vorschlag der Stadtverwaltung zur künftigen Namensgebung, der sich an örtlichen Gemarkungs-Namen und an Größen der Orts-historie orientiert, hatten die Mitglieder der Grünen-Fraktion schon vor geraumer Zeit eine eigene Vorschlagsliste erarbeitet.

Und auf der finden sich die Namen großer bekannter Widerstandskämpfer gegen den Nationalsozialismus, wie Willi Bleicher, die Geschwister Scholl oder auch Hans von Dohnanyi oder Carl von Ossietzky. Kleine Pikanterie am Rande: Im ersten Entwurf der Sitzungsvorlage für diesen Tagesordnungspunkt war dieser Antrag der Grünen noch vergessen worden und wurde erst unmittelbar vor der Sitzung durch eine neue Version der Sitzungsvorlage den übrigen Ausschussmitgliedern zur Kenntnis gegeben.

»Adress-Ungetüme« sollen möglichst vermieden werden

Trotzdem konnte sich diese überregionale Namensliste der Grünen nach entsprechender Diskussion nicht wirklich im TA durchsetzen. Bei zwei Enthaltungen sprach sich der TA für eine Empfehlung der von der Verwaltung erarbeiteten Vorschlagsliste aus. Wobei es aber eine von Stadtrat

Michael Stikel angeregte Modifizierung von zwei der neuen Straßennamen geben werde, um künftig »Adress-Ungetüme« beim Schreiben der neuen Anschriften zu vermeiden. Das betrifft die künftig nach dem Nagolder Maler Otto Dünkelsbühler benannte (nördliche) Erschließungs-Stichstraße – die kurz »Dünkelsbühler-Weg« heißen wird; und die nach der lokal bekannten Kindergärtnerin Schwester Caroline von Olnhäusen (den Nagoldern schlicht als »Schwester Caroline« bekannt) künftige südliche Erschließungs-Stichstraße im Hasenbrunnen, die als Namen die Kurzform »Schwester-Caroline-Weg« (ohne »von Olnhäusen«) erhalten wird. Auf den späteren Straßenschildern sollen die Namensgeber dann ausführlicher erklärt werden, so die Rolle der Schwester Caroline im Nagolder Widerstand im Dritten Reich; Schwester Caroline hatte einst standfest den Hitlergruß verweigert.

Neben den bereits genannten Stichstraßen in Ost-West-

Richtung, verläuft in Nord-Süd-Richtung die künftige Haupterschließungsstraße. Diese Straße kann mit einer



»Schwester Caroline« ist vielen Nagoldern noch in guter Erinnerung. Foto: privat

Fortsetzung des Baugebiets in Richtung Areal der ehemaligen Calwer Deckenfabrik nach Süden noch erweitert werden. Nach dem Vorschlag der Verwaltung wird diese Haupterschließungs-Achse den Namen »Am Hasenbrunnen«

bekommen. Parallel dazu wird es zur Waldach hin eine zweite, ebenfalls in Nordsüdrichtung verlaufende »untergeordnete« Erschließungsstraße geben, die gleichzeitig auch die Funktion eines Teilabschnitts einer übergeordneten Fußradwegeverbindung übernehmen soll.

Die Verwaltung hat für diese Nebenerschließungsstraße den Namen »Waldachuferweg« vorgeschlagen. Schließlich wird es neben dem Dünkelsbühler- und dem Schwester-Caroline-Weg auch noch eine dritte, mittlere Stichstraße geben, die den Namen »Steinwiesenweg« erhalten soll. Der abschließende Entscheid über die Namensgebung der fünf neuen Straßen liegt beim Nagolder Gemeinderat, der dafür das Thema auf seiner nächsten Sitzung am 18. Dezember auf die Tagesordnung heben wird.

Sie erreichen den Autor unter redaktionnagold@schwarzwaelder-bote.de



Stadtapotheke überreicht Weihnachtsspenden

Bereits zum vierten Mal überreichte Bärbel Reichert-Fehrenbach als Inhaberin der Stadt-Apotheke Nagold, auch in diesem Jahr wieder zwei großzügige Spenden zu Weihnachten. Begünstigte sind der Stationäre Hospizverein Nagold, der die Spende in sein großes Bauvorhaben stecken wird, sowie die Urschelstiftung für den Betrieb des Nagolder Bürgerzentrums. Reichert-Fehren-

bach unterstützte die Beteiligten gerne, weil ihr »bürgerschaftliches Engagement« am Herzen liege. Inzwischen sei es, so die Apothekerin, bei vielen Firmen selbstverständlich geworden, zu Weihnachten nicht mehr die Kundschaft zu beschenken, sondern das Geld stattdessen sinnvoll zu spenden. Die Kunden hätten dafür in großer Mehrzahl Verständnis.

Foto: Jänsch

Meinung der Leser

Arbeiterlaubnis für alle

BETRIFFT: »Für alle Beteiligten nicht befriedigend« vom 29. November 2018

Ergänzung zu dem Bericht von Alfred Verstl vom 29. November, welche den Kern dieser Diskussion nochmal verdeutlichen und ergänzen. Dem Arbeitskreis Asyl geht es darum, die Einwohner des Asylheimes in Gündringen und natürlich auch anderer, arbeiten zu lassen. Egal, ob Immigranten, oder Asylanten. Aufgabe der Politik ist es, alle, egal ob Asylantrag, oder Immigrant, arbeiten zu lassen. Eine Arbeitsgenehmigung sollte solange die Abschiebung nicht vollzogen wird, oder einer freiwillig nach einer

Ablehnung in seine Heimat zurückgeht, gelten. Bei der Arbeitsgenehmigung durch das Ordnungsamt, welche zum Teil im Ermessen der Stadt liegt, wäre eine Arbeitsgenehmigung bis zur Duldung schon ein großer Schritt in diese Richtung. Sowohl vom Ordnungsamt als auch auf Seiten der Politik gibt es ein Einsehen dieser Forderungen, nicht zuletzt, um nicht noch mehr Wähler der Mitte auf die rechte Seite zu verlieren. **Done Kiefer Nagold-Gündringen**

Schreiben Sie uns!

Schwarzwälder Bote | Kirchstraße 14
72202 Nagold | Fax: 07452/677 71
E-Mail: redaktionnagold@schwarzwaelder-bote.de

Ihre Briefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Wir behalten uns Kürzungen vor. Bitte vergessen Sie nicht Ihren Absender.